



Dr. Conradin Cramer
Regierungsrat
Leimenstrasse 1
CH-4001 Basel

An die Lehrerinnen und Lehrer sowie
Dozentinnen und Dozenten der Mittel- und
Berufsfachschulen des Kantons Basel-
Stadt

Basel, 4. Juni 2020

Danke

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Dozentinnen und Dozenten

Noch vor drei Monaten schien die vorübergehende Schliessung der Schulen ein unvorstellbares Ereignis. Als kurzfristig klar wurde, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Schulen nur eine Woche nach den Fasnachtsferien den Präsenzunterricht einstellen mussten, waren Sie alle gezwungen, innert kürzester Zeit Ihr berufliches (und teilweise auch Ihr privates) Leben umzustellen. Fernunterricht hiess die Devise. Ich bin beeindruckt, mit welcher Energie Sie diese Herausforderung angenommen haben. Sie haben Ihre Kreativität gezeigt, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Empathie und Ihre Kommunikationsfähigkeit – all das, was Sie als Berufsleute auszeichnet. Beeindruckt waren auch die Eltern, die Betriebe und die Öffentlichkeit. Ich bekam viele Rückmeldungen, die begeistert von Ihrem Einsatz berichteten. Viele Eltern haben durch den Unterricht zuhause zum ersten Mal überhaupt erfasst, wie komplex und anspruchsvoll Ihr Beruf ist. Als Vorsteher des Erziehungsdepartements kann ich nur eines sagen: Sie haben grossartige Arbeit geleistet.

Der ganzen Gesellschaft ist in den letzten Wochen bewusst geworden, wie wichtig unsere Schulen als sozialer Ort sind. Unterricht in den Klassenzimmern mit direktem Kontakt von Mensch zu Mensch bleibt unersetzlich. Nur so kann die Schule soziale Ungleichheiten verringern und die Chancengerechtigkeit vergrössern. Für viele Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende war die Schliessung der Schulen äusserst belastend. Sie als Lehrpersonen und Dozierende haben zusammen mit den Schulleitungen nach Kräften alles getan, um gerade für diese Schülerinnen und Schüler und Lernenden da zu sein. Das war wichtig und hat mich berührt. Aber Sie konnten natürlich aus der Ferne nicht vollständig ersetzen, was die Schule bietet. Ein umfassender Unterricht braucht Ihre physische Präsenz, als Persönlichkeiten, Bezugspersonen und pädagogische Expertinnen und Experten. Ich kann das in aller Kürze formulieren: Die Schule und Sie alle sind unersetzbar.

Am kommenden Montag, 8. Juni, beginnt an allen nachobligatorischen Schulen wieder der Präsenzunterricht. Ich bin erleichtert, dass wir nach langen Wochen den Anspruch aller Schülerinnen und Schüler auf vollwertigen Unterricht, gleichere Bildungschancen und auch auf das Zusammensein wieder erfüllen dürfen. Dieser besondere Schulanfang ist für viele Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende und möglicherweise auch für Sie persönlich mit Unsicherheiten verbunden. Ich bin mir bewusst, dass einige von Ihnen sich um die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden und auch die eigene Gesundheit sorgen. Die Gesundheit ist das höchste Gut und wir schützen sie, indem wir alle Vorgaben und Empfehlungen

des Bundesamts für Gesundheit (BAG) strikt einhalten. Sie selbst sind gehalten, unnötige Gesundheitsrisiken für Ihre Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden, Ihre Kolleginnen und Kollegen und natürlich sich selbst zu vermeiden, indem Sie, wo immer möglich, Distanz wahren und bei einer besonderen Gefährdung und bei Krankheitssymptomen nicht ins Schulhaus kommen. Ich habe volles Vertrauen, dass Sie zusammen mit den Schulleitungen mit der Situation verantwortungsvoll umgehen. Zusammen können wir die Risiken, die Nähe zwischen Menschen in diesen Zeiten mit sich bringt, so gering als nur möglich halten.

Jede Schule ergänzt und konkretisiert die Schutzkonzepte des BAG und des Kantons unter Beachtung ihrer spezifischen räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten. Sollten Sie zusätzliche Klärung benötigen, dann fragen Sie bitte bei Ihrer Schulleitung oder dem Bereich Mittelschulen und Berufsbildung nach. Informationen zu besonders wichtigen Fragen finden Sie auch stets aktualisiert auf dem Basler Bildungsserver www.edubs.ch/corona. Viele Fragen werden sich aber erst im neuen Schulalltag stellen und klären lassen. Bitte nehmen Sie auch hier Ihre Verantwortung wahr: Tauschen Sie sich im Kollegium aus und sprechen Sie Unklares mit der Schulleitung an.

Ich danke Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Dozentinnen und Dozenten, dass Sie gerade in dieser ausserordentlichen Zeit immer für die Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden da sind. Für den besonderen Schulanfang ab dem 8. Juni wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Conradin Cramer
Vorsteher